

# Vorwort der Herausgeberin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **2 (1944)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## VORWORT DER HERAUSGEBERIN

Die wohlwollende Aufnahme, welche die Neujahrsblätter 1943 bei Behörden, Presse und Publikum gefunden haben, bestärkten die Akademia Olten in dem gefaßten Vorsatze einer Fortsetzung der einmal begonnenen Herausgabe, und so legt sie denn vertrauensvoll eine zweite Nummer auf den Neujahrsabendisch 1944. Die ungünstigen Zeitverhältnisse haben es indes mit sich gebracht, daß eine kleine räumliche Einschränkung vorgenommen werden mußte. Dafür ist es gelungen, den Kreis der Mitarbeiter zu erweitern, und da es an kulturgeschichtlichem Stoffe in Olten auf Jahre hinaus nicht mangelt, scheint es möglich, Geist und Gehalt unverändert auf angemessener Höhe halten zu können.

Laut mündlichen und schriftlichen Berichten von Oltnern außerhalb der Stadt im In- und Auslande wird von unsern Neujahrsblättern auch erwartet, daß sie ein lebendiges Band zwischen Heimat und Fremde, ein sprudelnder Quell und würdiger Hort der

stets wachen Erinnerung an unser Städtchen seien. Die Herausgeberin versucht, diesen Forderungen u. a. durch die ausführliche Ortschronik sowie durch die einmalige Bildreportage vom vergangenen Schulfeste nachzukommen.

Auf die Beigabe eines Mehrfarbendruckes mußte diesmal aus finanziellen Gründen verzichtet werden; wir hegen jedoch die Hoffnung, einen diesbezüglichen Fonds schaffen und unsere zukünftigen Ausgaben mit so köstlichem Schmucke wieder ausstatten zu können. Möge es deshalb den Neujahrsblättern 1944 vergönnt sein, sich ihr Plätzchen in den Herzen der Oltner und aller mit unserer Stadt durch Bande des Blutes und Geistes Verbundenen zu sichern — jetzt und auf alle Zeit.

In der Hoffnung, das Jahr 1944 möchte allen geplagten Völkern der Erde den ersehnten Frieden bringen, wünschen wir unserer verehrten Leserschaft ein gutes und glückliches 1944!

Für die Akademia Olten:

*Dr. Rindschüller*